

- Informationen  
- Geburtstage  
- Wichtige Telefonnummern u. Notdienstplan  
- Amtliche Bekanntmachungen

Seite 3, 11-17, 20-21, 23-24  
Seite 2  
Seite 4  
Seite 5-9

- Bibliothek und Fahrbücherei  
- Veranstaltungen + Kirchliche VA  
- Unterhaltung

Seite 10  
Seite 18-19  
Seite 22



## Liebe Bürgerinnen und Bürger der Einheitsgemeinde Osterburg,

das 19. Jahrhundert war das Zeitalter der Weltreiche. Das 20. Jahrhundert war das Zeitalter der Nationalstaaten. Und das 21. Jahrhundert wird das Zeitalter der Kommunen sein; wenn man Zukunftsforscher Daniel Dettling folgt. Und warum? Weil Kommunen die besseren Krisenmeister sind, da sie darin auch Chancen sehen. Gerade in einem Zeitalter der Globalisierung und auch Polarisierung identifizieren sich die Menschen mehr mit ihrer ganz unmittelbaren Heimat.

Im Diskurs geht es immer darum, den kleinsten gemeinsamen Nenner zu finden. Und bei aller Verschiedenheit können wir uns vielleicht darauf einigen: Wir wollen unsere Gemeinschaft aus Stadt und Dörfern lebenswert erhalten und gestalten. Und 2026 stehen wir an dem elementaren Punkt vor großen Herausforderungen. Da ist zum Beispiel eine dringend zu modernisierende Schwimmhalle „auf dem Fuchsbau“, für die wir seit Jahren um Fördermittel kämpfen und sich zu langsam zu wenig bewegt – außer Fliesen, die an unterschiedlichen Stellen immer wieder hochkommen. In jede Reparatur fließen Steuerge-

der, die nur punktuell notdürftig wiederherstellen. Im Volksmund Flickschusterei genannt. Manchmal fühlt es sich an, als verwalte man den Mangel. Und das mit einer Konsolidierung vor der Brust. Also einem Einsparprozess, der uns Einiges abverlangen wird. Gleichzeitig stehen uns rund 4,7 Millionen Euro aus dem Infrastrukturprogramm des Bundes und Landes zur Verfügung, die vor allem in Straßen und Radwegebau fließen. Ein Beschluss dazu ist gefasst, während Sie diese Zeilen lesen. Und während ich das schreibe, geht es auch um die Entwicklung des zukünftigen Verwaltungssitzes.

Es gibt eine fundierte Meinung in der Wissenschaft, die heißt: Kommunen scheitern weniger an den großen Themen. Wenn Sie mich fragen: Wir bekommen sie als Erste zu spüren. Insbesondere hier auf dem Land in einer strukturschwachen Gegend. Gesundheit, Bildung, Mobilität. Straßen und Wege. Der demografische Wandel. Die attraktive Innenstadt von morgen mit Handel, Gastronomie, Beherbergung, Kunst und Kultur – also der zentralen Frage: Wer und was bringt die Menschen dazu, auch in der Zukunft „in die Stadt“ zu gehen und lokal zu konsumieren? Die Unzufriedenheit mit der Politik nicht zu vergessen. Denn wir sind die ersten „die da oben“. Instrumente wie zufällig ausgeloste Bürgerräte helfen uns zu verstehen, bringen Menschen mit vielen Ideen und differenzierten Perspektiven zueinander, eben nicht „nur die üblichen Verdächtigen“. Wir alle stärken die parlamentarische Demokratie. Ich sehe darin und als große gemeinsame Aufgabe eine Einigung auf Basis der Realität. Und jetzt? Weg vom „Eventcharakter Bürgerrat“ – mehr Dialog wagen; nicht nur zu großen Zukunftskonzepten, sondern im Kleinen wie bei der Bildung eines Quartiersbeirats aus Einwohnerinnen und Einwohnern zur Gestaltung des Alten Düsedauer Weges beispielsweise. Gleichzeitig auch: mehr Transparenz zeigen. Das bedeutet gegenseitiges Vertrauen – in uns als Gesellschaft. Dass wir das Beste für uns wollen, auch wenn die Definition dessen natürlich oft unterschiedlich ausgeprägt ist.

Und ja, wir sind als Verwaltung noch am Anfang einer Lernkurve in einer Phase der gesellschaftlichen Veränderung, die gemein-

sam mit bürgerlichem Engagement kontinuierlich nach oben zeigen kann. Ich danke an der Stelle ausdrücklich allen Ehrenamtlichen für ihre unschätzbare wichtige Arbeit in den Bereichen Brandschutz, Sport, Kultur, Soziales und Kommunalpolitik – weit gefasst, der alle in jeder noch so kleinen Nische meint. Sie sind der Kitt der Gesellschaft. Genauso wie die vielen Unternehmen, Selbstständigen, eine rege Händlerschaft in allen Bereichen und ihre Angestellten. Jede und jeder ist wichtig. Auf ihrem / seinem Posten. Mit ihrer / seiner Fähigkeit, Art zu leben und Passion. Nicht zuletzt die Kinder und Jugendlichen, die in festen Strukturen weitgehend behütet aufwachsen können.

Vor kurzem fand ich eine Liste mit 20 Fragen, die die Verwaltung radikal besser machen können an der Pinnwand im Büro einer Kollegin. Da steht unter 4. Was stört Bürgerinnen und Bürger am meisten und warum wissen wir das nicht? Oder: Was machen wir nur, weil „das immer so gemacht wurde“? Und auch: Wo verlieren wir die meiste Zeit – und wem nützt das? Gut finde ich auch die Auseinandersetzung mit der Frage: Was wäre das Mutigste, was wir tun könnten? Genauso wie: Was bräuchte jede und jeder wie, um sich gut informiert zu fühlen? Vielleicht finden Sie ja über den Jahreswechsel Zeit, sich das zu beantworten und dies einzubringen? Schreiben Sie an [buergerrat@osterburg.de](mailto:buergerrat@osterburg.de)!

Eine Mehrheit von Ihnen hat mich vor einem halben Jahr in die dritte Amtszeit gewählt. Ich danke Ihnen für das erneute Vertrauen. Es ist keine Selbstverständlichkeit. Und dieses Vertrauen ist Verpflichtung und Ansporn zugleich, unsere Stadt mit ihren vielen Dörfern auch weiterhin mit ganzer Kraft voranzubringen. Mit Schub vom Status Grundzentrum zum Mittelzentrum mit mehr Zuweisungen und Möglichkeiten als eine Richtung, die wichtig ist.

Kommen Sie gut durch die manchmal etwas hektische Weihnachtszeit. Genießen Sie ein friedvolles Fest, so wie es Ihnen guttut. Tanken Sie Kraft. Schöpfen Sie Mut. Bleiben Sie gesund. Und lassen Sie uns beim Neujahrsempfang am 7. Januar 2026 um 19 Uhr in der Lebenshilfe Osterburg gemeinsam nach vorne schauen.

## 2 GRATULATIONEN



### Hansestadt Osterburg (Altmark)

Karin Schlegel	zum 75.	am 03.01.
Erika Braun	zum 85.	am 06.01.
Peter Kurowski	zum 70.	am 06.01.
Harry Mohr	zum 75.	am 07.01.
Wolfgang Ohl	zum 80.	am 08.01.
Ingrid Hasse	zum 70.	am 08.01.
Renate Albrecht	zum 75.	am 14.01.
Ursula Kaiser	zum 75.	am 14.01.
Rosemarie Seese	zum 80.	am 16.01.
Wolfgang Meiser	zum 70.	am 19.01.
Siegfried Vinzelberg	zum 70.	am 21.01.
Renate Sprung	zum 85.	am 24.01.
Ursula Streuer	zum 80.	am 25.01.
Gerda Peters	zum 95.	am 27.01.
Christina Kuhle	zum 70.	am 28.01.
Kirsten Claus	zum 70.	am 29.01.

### Ballerstedt

Sigrid Pierau	zum 70	am 10.01.
Marita Hagedorn	zum 70	am 29.01.

### Calberwisch

Heinrich Bömer	zum 80	am 07.01.
----------------	--------	-----------

### Düsedau

Klaus-Dieter Prill	zum 70	am 22.01.
--------------------	--------	-----------

### Flessau

Detlef Böker	zum 70	am 23.01.
Ingrid Mucker	zum 85	am 30.01.

### Königsmark

Friedrich Wilhelm Borchert	zum 80	am 06.01.
Helene Hammermeister	zum 90	am 10.01.
Burkhard Voß	zum 75	am 23.01.

### Krumke

Hannelore Joachim	zum 75	am 29.01.
-------------------	--------	-----------

### Meseberg

Gudrun Gaarz	zum 70	am 05.01.
--------------	--------	-----------

### Orpensdorf

Heide Beichert	zum 80	am 15.01.
----------------	--------	-----------

### Polkau

Monika Werner	zum 75	am 14.01.
---------------	--------	-----------

### Polkern

Gustav Mund	zum 80	am 31.01.
-------------	--------	-----------

### Rengerslage

Hans Franke	zum 80	am 21.01.
-------------	--------	-----------

### Rönnebeck

Armin Meier	zum 85	am 13.01.
Helga Könecke	zum 90	am 16.01.
Dieter Schott	zum 80	am 22.01.

### Rossau

Jutta Ploewka	zum 75	am 14.01.
Reinhold Freitag	zum 75	am 22.01.

### Storbeck

Monika Koch	zum 70	am 21.01.
-------------	--------	-----------

### Walsleben

Bernhard Buro	zum 80	am 15.01.
---------------	--------	-----------



# 2026

## Einladung zum Neujahrsempfang

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

verbunden mit den besten Wünschen für das kommende Jahr lade ich Sie herzlich zum traditionellen Neujahrsempfang der Hansestadt Osterburg (Altmark) ein. Ich freue mich, Sie am

**Mittwoch, 7. Januar 2026,  
ab 18 Uhr (Beginn: 19 Uhr)**

in der Lebenshilfe Osterburg gGmbH,  
Düsedauer Straße 26 begrüßen zu können.

Wir wollen gemeinsam auf das neue Jahr Anstoßen und bei angeregten Gesprächen optimistisch nach vorne schauen.

Musikalisch wird die Veranstaltung von Sophie-Charlotte Sasse umrahmt.

Ihr

Nico Schulz | Bürgermeister





## SITZUNGEN Jan./Feb.

Einwohner/innen sind herzlich eingeladen.  
Alle Sitzungen sind öffentlich mit Fragerunde.

- 
- 27.01. | 18 Uhr**      **AUSSCHUSS FÜR BAUEN UND STADTENTWICKLUNG**  
 Sitzungsraum Kellergeschoss  
 Ernst-Thälmann-Straße 10  
 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)
  - 28.01. | 18 Uhr**      **AUSSCHUSS FÜR KULTUR UND SPORT**  
 Sitzungsraum Kellergeschoss  
 Ernst-Thälmann-Straße 10  
 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)
  - 29.01. | 18 Uhr**      **AUSSCHUSS FÜR SOZIALES UND ORDNUNGSANGELEGENHEITEN**  
 Sitzungsraum Kellergeschoss  
 Ernst-Thälmann-Straße 10  
 39606 Hansestadt Osterburg
  - 10.02. | 18 Uhr**      **HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS**  
 Sitzungsraum Kellergeschoss  
 Ernst-Thälmann-Straße 10  
 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)
  - 17.02. | 18 Uhr**      **STADTRAT**  
 Saal des Verwaltungsgebäudes  
 Ernst-Thälmann-Straße 10  
 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)

---

Alle Infos & Beschlussvorlagen: [www.osterburg.de](http://www.osterburg.de) • \*Änderungen & Ergänzungen vorbehalten

## Osterburg ehrt Sportler des Jahres 2025 Vorschläge bis 12.01.2026 erbeten

Die Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark) ehrt jährlich jeweils eine Einzelsportlerin oder einen Einzelsportler, eine Nachwuchssportlerin oder einen Nachwuchssportler sowie eine aktive Sportmannschaft für hohes sportliches Engagement oder besondere sportliche Erfolge.  
Zudem kann jährlich ein Sportfunktionär oder Trainer für besondere Erfolge oder langjähriges verdientes Engagement in einem Sportverein geehrt werden.  
Der Preis ist mit je 500,00 Euro dotiert und einem Eintrag ins „Goldene Buch“ verbunden. **Die Verleihung findet im Rahmen des Sportlerballes am 14.03.2026 statt.**

**Wer \* Wie \* Wann**  
Vorschläge mit einer aussagekräftigen Begründung können bis zum 12.01.2026 eingereicht werden:

**per Post**  
Hansestadt Osterburg (Altmark)  
Amt für Verwaltungssteuerung und Demografie  
Ernst-Thälmann-Straße 10  
39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)

**per E-Mail**  
[Luise.Gille@osterburg.de](mailto:Luise.Gille@osterburg.de)

**Voraussetzung**  
Die vorgeschlagenen Sportler sind Einwohner oder Mitglieder eines ortsansässigen Vereins. Es werden auch Funktionsträger von Vereinen berücksichtigt, die nicht (mehr) aktiv Sport treiben.



## Öffnungszeiten der Stadt- und Kreisbibliothek Osterburg

Großer Markt 10 • 39606 Hansestadt Osterburg • Tel.: 03937 / 895309

- Montag und Dienstag:** 09:00 Uhr - 16:00 Uhr
- Mittwoch:** geschlossen
- Donnerstag:** 09:00 Uhr - 18:00 Uhr
- Freitag:** 09:00 Uhr - 15:00 Uhr



## Fahrbücherei des Landkreises Stendal

Sitz: Großer Markt 10  
39606 Hansestadt Osterburg  
Tel.: 03937/82974  
e-mail: [fahrbibliothek@landkreis-stendal.de](mailto:fahrbibliothek@landkreis-stendal.de)

<b>Dienstag:</b>	Flessau	<b>Tour Flessau</b>	<b>20.01.2026</b>
	Flessau	Kindergarten	09:20 – 09:50
	Rochau	Schule	10:00 – 10:30
	Erleben	Kindergarten	11:00 – 11:30
	Gladigau	Bushaltestelle	11:45 – 12:15
	Natterheide	Feuerwehr	13:00 – 13:25
<b>Donnerstag:</b>	Spänigen	Dorfmitte	13:40 – 14:00
	Meßdorf	Kindergarten	14:10 – 14:30
		Bushaltestelle	14:50 – 15:30
	Königsmark	<b>Tour Iden</b>	<b>22.01.2026</b>
	Walsleben	Kindergarten	09:00 – 09:30
	Iden	Kindergarten	09:50 – 10:20
<b>Freitag:</b>	Iden	Kindergarten	10:30 – 11:00
	Rohrbeck	Schule	11:00 – 12:10
		Dorfmitte	12:20 – 12:40
	Osterburg	<b>Tour Lückstedt</b>	<b>23.01.2026</b>
	Bretsch	Kindergarten Fröbelstr.	09:00 – 09:30
	Kossebau	Kindergarten	10:00 – 10:30
Lückstedt	Kindergarten	10:50 – 11:20	
Rossau	Dorfmitte	11:30 – 12:00	
	Kindergarten	12:15 – 12:45	

Aktuelle Meldungen zu Touren und Tourausfällen erhalten Sie unter:  
<https://bibliothek.osterburg.de/fahrbuecherei/tourenplan/>

## Telefonverzeichnis

Hansestadt Osterburg (Altmark) (Vorwahl 0 39 37)

<b>Rathaus, Kleiner Markt 7</b>	
Sekretariat des Bürgermeisters	492-701
Bauamt	492-760
Personenstandswesen	492-810
Einwohnermeldeamt	492-830
Liegenschaften	492-740
<b>Verwaltungsgebäude, Ernst-Thälmann-Straße 10</b>	
Zentrale	492-6
Fax	492-850
Personalangelegenheiten	492-715
Kindertagesstätten	492-717
Finanzen	492-722
Kasse	492-730
Steuern	492-750
Ordnungsangelegenheiten	492-781
Gleichstellungsbeauftragte	492-714
<b>Bibliothek, Stadtinformation, Großer Markt 10</b>	895309

## Öffnungszeiten Stadtverwaltung Osterburg zwischen Weihnachten und Neujahr

Mit den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen und dem Jahreswechsel ändern sich die Öffnungszeiten der Stadtverwaltung sowie die Stadt- und Kreisbibliothek mit Stadtinformation.

**Der letzte reguläre Ämter-Sprechtag vor den Weihnachtsfeiertagen ist Freitag, der 19. Dezember 2025 von 08:00 – 12:00 Uhr.**

In der Zeit vom 22. Dezember 2025 bis 7. Januar 2026 gelten geänderte Bürgerservicezeiten:

Mo 22.12.	regulär kein Sprechtag
Di 23.12.	Bürgerservice von 8 bis 12 Uhr Bürgerservice am Nachmittag entfällt
Mi, 24.12. -	Weihnachtsfeiertage
Fr, 26.12.	Verwaltung geschlossen
Mo 29.12.	regulär kein Sprechtag
Di 30.12.	Bürgerservice von 8 bis 12 Uhr Bürgerservice am Nachmittag entfällt
Mi, 31.12. -	Silvester & Neujahr
Do, 01.01.	Verwaltung geschlossen
Fr 02.01.	Brückentag   Verwaltung geschlossen
Mo 05.01.	regulär kein Sprechtag
Di 06.01.	Feiertag

Der nächstfolgende Sprechtag ist Donnerstag, der 8. Januar 2026 mit Servicezeiten von 08:00 – 12:00 Uhr sowie von 14:00 – 16:00 Uhr.

Die Stadt- und Kreisbibliothek hat bis zum 23. Dezember 2025 geöffnet. Über Weihnachten und Neujahr sowie am 2. Januar 2026 ist geschlossen. Ab dem 5. Januar 2026 ist wieder geöffnet.

Die regulären Öffnungszeiten der Bildungseinrichtung am Großen Markt 10 finden Sie unter:

<https://bibliothek.osterburg.de/oeffnungszeiten-kontakt/oeffnungszeiten>

## APOTHEKEN-NOTDIENST

Dauer: 8:00 Uhr bis zum folgenden Tag 8:00 Uhr



<b>02., 04., 06. Jan.</b>	<b>Kur-Apotheke Arendsee,</b> Bahnhofstr. 23, ☎ 03 93 84 / 2 17 77
<b>08., 10., 12. Jan.</b>	<b>Winckelmann-Apotheke Seehausen,</b> Lindenstr. 37a, ☎ 03 93 86 / 5 49 51
<b>14., 16., 18. Jan.</b>	<b>Neue Linden-Apotheke Seehausen,</b> Lindenstr. 35 b, ☎ 03 93 86 / 75 11-0
<b>20., 22., 24. Jan.</b>	<b>Nikolai-Apotheke Osterburg</b> Kirchstr. 28, ☎ 0 39 37 / 29 26 726
<b>26., 28., 30. Jan.</b>	<b>Winckelmann-Apotheke Osterburg,</b> Bismarker Str. 36, ☎ 0 39 37 / 25 00 55

## ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST



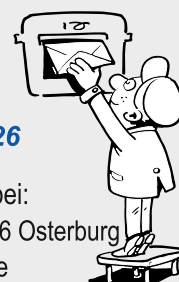
<b>31.12.25 – 01.01.26 ZÄ Elisaeth Knüll</b>	Ackerstraße 9, 39596 Goldbeck ..... Tel. 039388/28274
<b>02.01.25 – 04.01.25 ZA Eyke Heyne</b>	Markt 9, 39539 Havelberg ..... Tel. 039387/88687
<b>05.01.25 – 06.01.25 ZA Christian Schulze</b>	Jakobikirchhof 4, 39576 Stendal ..... Tel. 03931/213102
<b>09.01.26 – 11.01.26 ZÄ Marion Schilling</b>	Stendaler Str. 6, 39517 Tangerhütte ..... Tel. 03935/28630
<b>16.01.26 – 18.01.26 ZÄ Dr. Ulrike Krtschil</b>	Mühlenweg 11, 39517 Lüderitz ..... Tel. 039361/515939
<b>23.01.26 – 25.01.26 ZA Vladislav Tsvekov / ZAP Manecke-Pauls</b>	Stadtseeallee 25A, 39576 Stendal ..... Tel. 03931/416079
<b>30.01.26 – 01.02.26 ZÄ Dr. Ines Frommhagen</b>	Bahnhofstraße 9a, 39576 Stendal ..... Tel. 03931/217169

Herausgeber:	Einheitsgemeinde Osterburg (Altmark), Ernst-Thälmann-Str. 10 Tel.: 0 39 37 / 49 26 • Fax: 49 28 50
Gesamtherstellung: Anzeigen-Akquise	Druckerei und Verlag DRUCKEREI Th. Schulz • Osterburg e-mail: druckerei-th-schulz@t-online.de Tel.: 0 39 37 / 89 99 99 • Fax: 8 09 26
Anzeigenpreise:	es gelten die Listenpreise 01/2024
Erscheinungsweise:	monatlich, je nach Informationsbedarf
Verbreitungsbereich:	alle erreichbaren Haushalte der Einheitsgemeinde Osterburg
Verteilerservice:	DLC Osterburg, Am Bültgraben 10, Tel. 0 39 37/2 92 90 80 für nicht gelieferte Einzelexemplare kann nur Ersatz und kein Schadensanspruch gefordert werden.
Auflage:	6.000 Exemplare
Nachbezugsmöglichkeit:	Druckerei Th. Schulz, Breite Straße 45, 39606 Osterburg Preis: 1,50 € + Versandkosten
© 2025 für Texte und von uns gestalteten Anzeigen. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Druckerei Th. Schulz. Veröffentlichungen müssen nicht immer mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.	

**Die nächste Ausgabe des „Mitteilungs- und Amtsblatt“ erscheint am 31. Januar 2026 für den Monat Februar.**

**Redaktionsschluss ist der 15. Januar 2026**

Bitte Text- u. eventuelles Fotomaterial einreichen bei:  
Bibliothek/Stadtinformation • Großer Markt 10 • 39606 Osterburg  
Tel.: 03937 - 895309 • Mail: [amtsblatt@osterburg.de](mailto:amtsblatt@osterburg.de)



## **Inhaltsverzeichnis - Amtliche Bekanntmachungen**

- Bekanntmachung der Hansestadt Osterburg - Seite 5
- Anmeldung schulpflichtig werdende Kinder in der Grundschule Flessau Seite 6
- Öffentliche Bekanntmachung der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck - zur Anmeldung der Schulanfänger 27/28 in der Grundschule Arneburg und dem Grundschulverbund Goldbeck-Iden
- Bekanntmachung Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens - 380 kv Ersatzneubau Perleberg-Stendal/West Seite 7
- Öffentliche Bekanntmachung der Hansestadt Osterburg - Vorentwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich Bebauungsplan Nr. 9 Industriegebiet „Abfahrt BAB 14“ Seite 8
- Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze der Hansestadt Osterburg Seite 9

## **Bekanntmachung der Hansestadt Osterburg (Altmark)**

### **Anmeldung der im Schuljahr 2027/28 erstmals schulpflichtig werdenden Kinder**

Hier:

#### **Grundschule Flessau**

Ich fordere hiermit alle Eltern und sonstigen Personensorgeberechtigten auf, ihre schulpflichtig werdenden Kinder anzumelden.

Kinder, die am **30. Juni 2027** das **sechste Lebensjahr** vollendet haben werden, **sind anzumelden**. Kinder, die bis zum 30. Juni 2027 das fünfte Lebensjahr vollendet haben werden, können angemeldet werden.

Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch vorzulegen.

Das anzumeldende Kind ist persönlich

**am Mittwoch, 18.02.2026 in der Zeit von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr;**  
**am Donnerstag, 19.02.2026 in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr;**  
**am Dienstag, 24.02.2026 in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr oder**  
**am Mittwoch, 25.02.2026 in der Zeit von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

im Schulgebäude der Grundschule Flessau vorzustellen.

Für die Anmeldung informieren Sie sich bitte auf der Homepage der Schule unter:

[www.gs-flessau.bildung-lsa.de/aktuelles/Aufnahme-in-die-Schule/](http://www.gs-flessau.bildung-lsa.de/aktuelles/Aufnahme-in-die-Schule/).

Über das Serviceportal Schule Sachsen-Anhalt haben Sie die Möglichkeit, die Anmeldung Ihres schulpflichtig werdenden Kindes an unserer Grundschule digital vorzunehmen.

Das Serviceportal Schule Sachsen-Anhalt, das vom Bildungsministerium des Landes Sachsen-Anhalt bereitgestellt wird, erreichen Sie unter der URL:

<https://sps.bms-lsa.de>

Dieses Portal wird ab 01.12.2025 freigeschaltet. Wir bitten Sie, die Anmeldungen bis zum 10.02.2026 vorzunehmen.

Haben wir die Anmeldung Ihres Kindes erhalten, können Sie einen Termin für ein Aufnahmegespräch ab dem 01.12.2025 über das Serviceportal Schule buchen. Sie erhalten hierzu automatisch eine E-Mail, mit welcher Sie darüber informiert werden, dass die Buchung über das Serviceportal Schule nun möglich ist.

**Bei Fragen stehen wir Ihnen gern telefonisch an Unterrichtstagen ab 7:45 Uhr unter der Rufnummer der Grundschule 039392/81227 und per E-Mail unter [kontakt@gs-flessau.bildung-lsa.de](mailto:kontakt@gs-flessau.bildung-lsa.de) zur Seite.**

Zum Einzugsbereich der Grundschule Flessau gehören folgende Orte:

Ballerstedt und Klein Ballerstedt, Boock und Einwinkel, Bretsch, Dewitz und Priemern, Flessau, Storbeck, Natterheide, Rönnebeck und Wollenrade, Gladigau, Orpersdorf und Schmersau, Kossebau und Rathslieben, Lückstedt, Wohlenberg und Stapel, Rossau und Schliecksdorf, Gagel

### **Die Schulpflicht beginnt im Schuljahr 2026/27.**

An dem zu vereinbarenden Termin findet die Aufnahme in die Grundschule statt. Die ärztliche Einschulungsuntersuchung erfolgt an einem anderen Tag im Gesundheitsamt Stendal.



Nico Schulz  
Bürgermeister

## Öffentliche Bekanntmachung der

Verbandsgemeinde  
Arneburg-Goldbeck

### zur Anmeldung der Schulanfänger 2027/2028 in der Grundschule Arneburg und dem Grundschulverbund Goldbeck-Iden

Die Anmeldung der Schulanfänger, die bis zum 30. Juni 2027 das sechste Lebensjahr vollenden und mit Beginn des Schuljahres 2027/2028 somit schulpflichtig werden, ist zu folgenden Terminen in den Grundschulen vorzunehmen:

**Grundschule Arneburg**                    **Montag, den 12.01.2026**  
von 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr oder

**Dienstag, den 13.01.2026**  
von 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr oder

**Mittwoch, den 14.01.2026**  
von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Dieses betrifft die Kinder der Stadt Arneburg mit sämtlichen Ortsteilen, der Gemeinde Hassel mit sämtlichen Ortsteilen und der Gemeinde Eichstedt (Altmark) mit den Ortsteilen Baumgarten, Lindtorf und Rindtorf und den OT der Gemeinde Hohenberg-Krusemark Altenzaun, Schwarzholz, Osterholz, Rosenhof und Kirch Polkritz, Klein Ellingen und Groß Ellingen.

Mitzubringen ist die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch sowie der Impfausweis.

Die Vorststellung des Kindes ist an diesem Tag nicht erforderlich.

#### Grundschulverbund Goldbeck-Iden

**Standort Goldbeck**                    **Montag, den 19.01.2026**  
von 07:30 Uhr bis 17:00 Uhr

**Dienstag, den 20.01.2026**  
von 07:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Dieses betrifft die Kinder der Gemeinde Goldbeck mit sämtlichen Ortsteilen, der Gemeinde Rochau mit sämtlichen Ortsteilen sowie den Ortsteil Baben der Gemeinde Eichstedt (Altmark).

Mitzubringen ist die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch sowie der Impfausweis.

Die Anwesenheit des Kindes ist an diesem Tag nicht erforderlich.

**Standort Iden**                    **Mittwoch, den 21.01.2026**  
von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Dieses betrifft die Kinder der Gemeinde Iden mit sämtlichen Ortsteilen, der Hansestadt Werben (Elbe) mit sämtlichen Ortsteilen, die Gemeinde Hohenberg-Krusemark mit seinen OT Hohenberg-Krusemark, Gethlingen und Hindenburg, sowie der Ortschaft Königsmark (mit den Ortsteilen Rengerslage, Wasmerslage und Wolterslage) und der Ortschaft Walsleben (mit dem Ortsteil Uchtenhagen) der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark). Mitzubringen ist die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch sowie der Impfausweis. Die Anwesenheit des Kindes ist an diesem Tag nicht erforderlich.

Bei Kindern aus der Ortschaft Königsmark (mit den Ortsteilen Rengerslage, Wasmerslage und Wolterslage) und Walsleben (mit dem Ortsteil Uchtenhagen) besteht ein Wunsch- und Wahlrecht zwischen der Grundschule Iden und der Grundschule Osterburg.

Kinder, die bis zu diesem Stichtag das fünfte Lebensjahr vollendet haben, können auf Antrag der Eltern angemeldet werden. Sie sollten die für den Schulbesuch notwendigen körperlichen und geistigen Voraussetzungen besitzen und in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt sein.



René Schernikau  
Verbandsgemeindebürgermeister

Hansestadt Osterburg (Altmark), den .....19. NOV. 2025.

### Bekanntmachung

Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens – 380 kV-Ersatzneubau Perleberg - Stendal/West, Abschnitt Sachsen-Anhalt, unter Mitnahme der 110 kV-Bahnstromleitung Insel - Wittenberge auf den Masten 61 bis 58 –

#### betroffene Gemarkungen:

- Losenrade, Geestgottberg, Beuster, Seehausen, Behrend und Schönberg der Hansestadt Seehausen (Altmark),
- Falkenberg der Gemeinde Altmärkische Wische,
- Dobbrun, Meseberg, Osterburg, Düsedau und Erxleben der Hansestadt Osterburg (Altmark),
- Rochau und Häsewig der Gemeinde Rochau,
- Steinfeld, Schinne und Kläden der Stadt Bismark (Altmark) sowie
- Möringen, Nahrstedt, Döbbelin, Tornau und Groß Schwichten der Hansestadt Stendal, im Landkreis Stendal.

#### Durchführung des Erörterungstermins

1. Der Erörterungstermin beginnt  
a) für private Einwender und Betroffene  
am: **20. Januar 2026, 10:00 Uhr**  
in der: **Gemeinde Rochau, Mehrzweckhalle, Kleine Achterstraße 12, 39579 Rochau**  
b) für Träger öffentlicher Belange sowie private Einwender und Betroffene  
am: **21. Januar 2026, 10:00 Uhr**  
in der: **Gemeinde Rochau, Mehrzweckhalle, Kleine Achterstraße 12, 39579 Rochau**

An den vorgenannten Terminen sollen die im Rahmen des Anhörungsverfahrens rechtzeitig eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen erörtert werden.

2. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.
3. Neben dieser Bekanntmachung erfolgen gesonderte schriftliche Ladungen.
4. Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben.
5. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen unberücksichtigt bleiben und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der Erörterung abgeschlossen ist.
6. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
7. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
8. Die Anhörungsbehörde fertigt vom Erörterungstermin eine Niederschrift. Die Einwender bzw. deren Vertreter sowie die Träger öffentlicher Belange und Vereine, die am Erörterungstermin teilgenommen haben, können sich den sie betreffenden Teil aus der Niederschrift übersenden lassen.

Ein diesbezüglicher Antrag ist im Erörterungstermin beim Verhandlungsleiter zu stellen.

Bürgermeister der Hansestadt Osterburg (Altmark)



KORREKTUR der Veröffentlichung vom 29.11.2025  
hinsichtlich textliche Beschreibung zum Geltungsbereich und der Größe

#### ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hansestadt Osterburg (Altmark)

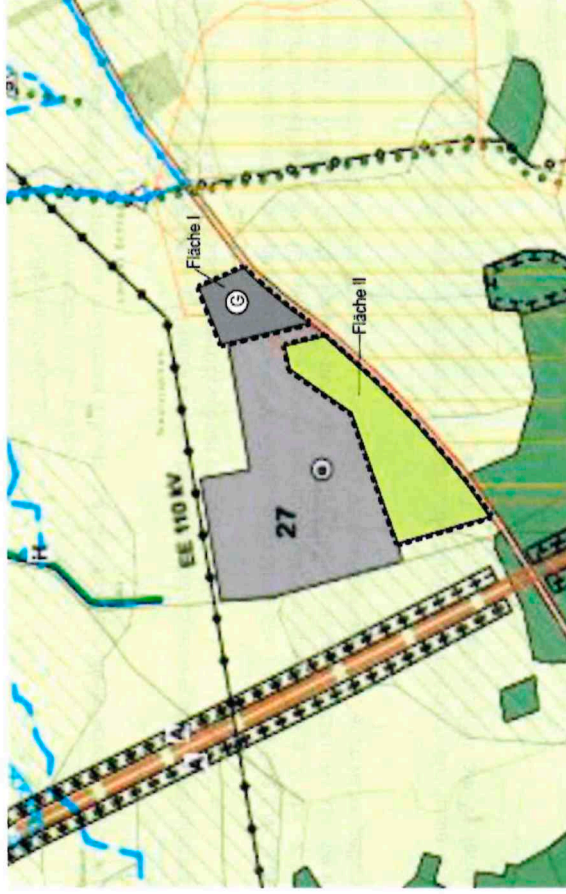
Vorentwurf der

2. Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich  
Bebauungsplan Nr. 9 Industriegebiet "Abfahrt BAB 14"

Öffentliche Auslegung im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1  
Baugesetzbuch (BauGB) in der aktuellen Fassung

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) hat in seiner Sitzung am 05.11.2024 den Aufstellungsbeschluss zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Teilbereich Bebauungsplans Nr. 9 Industriegebiet „Abfahrt BAB 14“ Gemarkungen Osterburg und Krumke gefasst. Der Beschluss wurde im Mitteilungs- und Amtsblatt der Hansestadt Osterburg (Altmark) Nr. 13/2024 vom 30.11.2024 ortsüblich bekannt gemacht.

2. Änderung des rechtswirksamen Flächennutzungsplan der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark)



Planausschnitt (nicht maßstäblich)

Das Plangebiet umfasst 2 Teilflächen: Fläche I bestehend aus den Flurstücken 275/3 (tlw.) und 370 (ehemals Teilfläche aus 274/4) der Flur 13 in der Gemarkung Osterburg und Fläche II bestehend aus dem Flurstück 496, Flur 7, Gemarkung Krumke entsprechend voranstehender Darstellung. Der Geltungsbereich der Fläche I beträgt ca. 2,7 ha und der der Fläche II ca. 7,5 ha.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird der Vorentwurf bestehend aus der Planzeichnung, der Begründung und der Anlage 1 Umweltprüfung, zu Jedermanns Einsicht in der Zeit vom

22.12.2025 bis einschließlic zum 30.01.2026

im Internet auf der Seite  
<https://www.osterburg.de/wirtschaft-bauen/bauleitplanung/flaechennutzungsplan/>  
veröffentlicht.

Zusätzlich liegen die Unterlagen im Rathaus, Zimmer 2.8., Kleiner Markt 7 in 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark) während folgender Zeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Dienstag

7:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Donnerstag

7:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

öffentlich aus.

Während der benannten Auslegungsfrist kann sich jedermann über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung sowie voraussichtliche Auswirkungen der Planung unterrichten und Stellungnahmen zum Vorentwurf abgeben.

Die Stellungnahmen sollen elektronisch an [baumt@osterburg.de](mailto:baumt@osterburg.de) unter Benennung des Betreffs „Vorentwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes“ übermittelt werden.

Bei Bedarf kann alternativ die Abgabe der Stellungnahme

- schriftlich an die Stadtverwaltung,  
Bau- und Wirtschaftsförderungsamt  
Ernst- Thälmann Straße 10  
39606 Hansestadt Osterburg

eingereicht oder zu den Dienstzeiten im Zimmer 2.8. am o.a. Dienstort zur Niederschrift eingebracht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan nach Maßgabe des § 4a Abs. 5 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Es wird ergänzend darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes (UmwRG) in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Abs. 2 des UmwRG gemäß § 7 Abs. 3 Satz 1 UmwRG mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die o. g. Bauleitplanung berührt werden kann, werden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB ebenfalls am Verfahren beteiligt.

#### Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e (DSGVO) i.V. mit § 3 BauGB und dem DSGVO LSA. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Datenschutzrechtliche Informationspflichten im Bauleitplanverfahren“.

Hansestadt Osterburg (Altmark), den 25.11.2025

Nico Schulz

Bürgermeister



**Satzung**  
**über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze**  
**der Hansestadt Osterburg (Altmark)**

**(Hebesatzsatzung)**

Auf Grund der §§ 5,8 und 99 des Kommunalverfassungsgesetzes Sachsen-Anhalt vom 17.06.2024 (GVBl. LSA S. 288), der §§ 1, 2 und 3 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt i. d. F. der Bekanntmachung vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), der §§ 1 und 16 des Gewerbesteuergesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 15.10.2002 (BGBl. I S. 4167) in der jeweils geltenden Fassung sowie der §§ 1, 25 und 28 des Grundsteuergesetzes vom 7. August 1973 (BGBl. I S. S. 965) in der i. d. ab dem 01.01.2025 geltenden Fassung des Gesetzes zur Reform des Grundsteuer- und Bewertungsrechts vom 26.11.2019 (BGBl. I, S. 1794), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 16.12.2022 (BGBl. I S. 2294) erlässt der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) in seiner Sitzung am 18.11.2025 folgende Satzung:

**§ 1 Hebesätze**

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Gebiet der Hansestadt Osterburg (Altmark) für 2026 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
  - a. Grundsteuer A (für land-und forstwirtschaftliche Betriebe) auf 315 v.H.
  - b. Grundsteuer B (für die in § 1 Abs. 1 Nr. 2 GrStHsG LSA benannten Grundstücke – Nichtwohngrundstücke) auf 738 v.H.
  - c. Grundsteuer B (für die in § 1 Abs. 1 Nr. 3 GrStHsG LSA benannten Grundstücke - Wohngrundstücke) auf 490 v.H.
2. Gewerbesteuer auf 350 v.H.

**§ 2 Inkrafttreten**

Die Satzung tritt zum 01.01.2026 in Kraft.

Hansestadt Osterburg (Altmark), den 24.11.2025



*Nico Schulz*  
.....

Nico Schulz  
Bürgermeister

# Wirtschaftspreis Altmark 2025 vergeben

## OST BAU; Osterburger Straßen-, Tief- und Hochbau GmbH (Hansestadt Osterburg)

Herausragende Unternehmen aus der Region wurden im feierlich herausgeputzten Schulungs- und Bildungszentrum der Kreissparkasse Stendal mit dem »Wirtschaftspreis Altmark 2025« ausgezeichnet. Im Mittelpunkt standen dabei beeindruckende Geschichten von unternehmerischem Mut, gelebter Verantwortung und immer auch einer großen Portion Altmark-Verbundenheit.

Mehr als 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sorgten mit ihrem anerkennenden Applaus für echte Gänsehautmomente bei den glücklichen Preisträgern. Fünf Unternehmen konnten sich in drei Kategorien aus insgesamt 30 Bewerbungen durchsetzen. Die Vielfalt und Leistungsfähigkeit der altmärkischen Unternehmen beeindruckte nicht nur die Jury und das Publikum, sondern auch Sven Schulze, Minister für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt. In seinem Grußwort würdigte er das Engagement der regionalen Wirtschaft:

„Unsere altmärkischen Unternehmen stecken voller Ideen, Mut und Tatkraft. Ich bin stolz, dass wir hier in Sachsen-Anhalt genau solche Unternehmer haben, die nicht nur anpacken, sondern auch Verantwortung für unseren Wirtschaftsstandort übernehmen. Ich bedanke mich bei jedem einzelnen, der mit uns gemeinsam die Region Altmark und auch ganz Sachsen-Anhalt weiter nach vorne bringt.“

Zu den Rednern gehörten darüber hinaus Patrick Puhlmann, Landrat des gastgebenden Landkreises Stendal, und Jörg Achereiner, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Stendal. Ein weiterer Höhepunkt war die Festrede von Anja Kohl, der aus dem ARD-

Format „Wirtschaft vor 8“ bekannten Finanzexpertin, die mit ihrer Expertise zur Weltwirtschaft einen erfrischenden Blick über den Tellerrand beitrug. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Band On Cue.

### Die Preisträger im Überblick: In der Kategorie »Wirtschaftspreis 2025«

OST BAU; Osterburger Straßen-, Tief- und Hochbau GmbH (Hansestadt Osterburg) Mit 35 Jahren Unternehmensgeschichte ist OST BAU ein wirtschaftliches Zuggpferd der Region. Das Unternehmen beschäftigt rund 600 Mitarbeitende an sechs Standorten und überzeugt durch stabile Entwicklung, konsequente Mitarbeiterförderung und regionales

Engagement. Zahlreiche Sponsoring-Aktivitäten in Sport und Kultur sowie die Beteiligung an überregionalen Großprojekten haben für große Bekanntheit der Marke OST BAU gesorgt – auch außerhalb der Region. Ein starkes Beispiel dafür, was sich unternehmerisch in der Altmark entwickeln lässt.

Außerdem:

Apenburger Landbäckerei (Apenburg), Tischlerei Axel Pieper (Ahlum)

Und in der Kategorie »Existenzgründung« - Dachdeckermeisterbetrieb Schramm (Schönhausen) sowie in der Kategorie »Tourismus & Gastronomie« - Das BilderbuchCafé (Hansestadt Havelberg).



»Wirtschaftspreis 2025« OST BAU - Osterburger Straßen-, Tief- und Hochbau GmbH (Hansestadt Osterburg) - v.l. Nico Schulz (Bürgermeister Einheitsgemeinde Stadt Osterburg), Steve Kanitz (Landrat des Altmarkkreises Salzwedel), Patrick Puhlmann (Wirtschaftsförderung Landkreis Stendal), Patrick Wagner (OST BAU), Jörg Achereiner (Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Stendal), Sven Schulz (Minister für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt), Hans-Jürgen Behr (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Altmark West), Timur Ripke (Laudatio, COMAN Software GmbH)

## Landrat begrüßt neue Eltern- und Schülervertreter im Kreis Wahl ist für zwei Jahre erfolgt.

In den Räumlichkeiten des Winckelmann-Gymnasiums in Stendal sind kürzlich ein neuer Kreiselternrat sowie ein neuer Kreisschülerrat gewählt worden. Dazu waren rund 100 Eltern- und 18 Schüler-Vertreter aller Schulformen aus dem Landkreis Stendal eingeladen. Ralf Ziegler (Markgraf-Albrecht-Gymnasium Osterburg) ist dabei als Vorsitzender des Kreiselternrates wiedergewählt worden. Neue Vorsitzende des Kreisschülerrates wurde Eva Schwab von der Sekundarschule Comenius aus Stendal. Landrat Patrick Puhlmann gratulierte als erster allen Vertretern zur Wahl.

Kreiseltern- und Kreisschülerrat vertreten die Interessen von Eltern und Schülerschaft auf Kreisebene und bringen sich aktiv in bildungspolitische Themen und schulische Entwicklungsprozesse im Landkreis Stendal ein. „Ich gratuliere Ihnen allen zur Wahl und wünsche Ihnen Erfolg, Tatkraft und Freude bei der Erfüllung Ihrer verantwortungsvollen Aufgaben“, sagte Puhlmann nach der Wahl.



Patrick Puhlmann (von links) begrüßt den neuen Vorstand des Kreiselternrates mit Ralf Ziegler, Dorothee Schulz, Jennifer Habermann, Manuel Kovar und Jana Dreifke. Foto: Patrick Cesla

## Bewohnerparkausweise 2026: Anträge bis 30.12.2025 stellen

Mit dem nahen Ende des laufenden Jahres verlieren auch die Bewohnerparkausweise ihre Gültigkeit. Das Ordnungsamt der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark) bittet um Beachtung und rechtzeitige Beantragung eines Dokuments für 2026 bis Dienstag, den 30.12.2025.

### Voraussetzung für einen Bewohnerparkausweis

1. Bewohner einer Straße mit Parkraumangel
2. Antrag
3. Meldebescheinigung (Nebenwohnsitz/Hauptwohnsitz)
4. Zulassungspapiere und Personalausweis

### Anspruchsberechtigte Bewohner sind u.a.

- |                            |                                      |
|----------------------------|--------------------------------------|
| 1. Kirchstraße 1-13, 32    | Parkplatz Wasserstraße               |
| 2. Breite Straße 9-39      | Blumenstraße und Lindenparkplatz     |
| 3. Großer Markt 1-4, 11-17 | Großer Markt                         |
| 4. Wasserstraße 4-20       | Parkplatz Wasserstraße, Großer Markt |
| 5. Naumannstraße           | Parkplatz Wasserstraße               |

Kosten: 30,00 Euro pro Jahr, anteilig je Monat 1/12 (2,50 Euro)  
Der Bewohnerparkausweis hat eine Gültigkeit von einem Kalenderjahr.

### Antragstellung und Rückfragen:

Hansestadt Osterburg (Altmark)  
Straßenverkehrsamt  
Ernst-Thälmann-Straße 10  
39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)

Tel.: 03937 492 800 | E-Mail: ordnungsamt@osterburg.de  
Onlineformular: <https://www.osterburg.de/verwaltung-politik/antraege-und-formulare/>

## Kreisstraßenmeisterei stellt Allee-Charakter wieder her



Die Straßenmeisterei des Landkreises Stendal hat in den vergangenen Tagen 25 Traubeneichen entlang der Kreisstraße (K) 1071 bei Dobbrun gepflanzt. Damit wurden Leerflächen ersetzt, um den Allee-Charakter wiederherzustellen.

Vorab wurde Boden ausgetauscht, damit die drei Mal verpflanzten Jungbäume gut anwachsen können. Außerdem wurden 25 Winterlinden bei Einwinkel an der K 1076 gepflanzt. In Summe hat der Landkreis Stendal dafür 5.000 Euro investiert und unterhält damit rund 1.700 Bäume.

## Update DGH Rossau: Notsicherung läuft

### 03.12.2025: Arbeiten zur Beseitigung akuten Einsturzgefahr

Die Hansestadt Osterburg (Altmark) informiert über den aktuellen Stand zum Dorfgemeinschaftshaus (DGH) in Rossau: Nach einem Termin mit dem Statiker und beteiligten Firmen findet derzeit die Notsicherung der vom Einsturz bedrohten Dachkonstruktion des Saals und des Foyers statt. Eine zusätzliche Trennung im Dachbereich soll dabei dafür sorgen, dass im Fall eines Einsturzes das restliche Gebäude nicht beschädigt wird. Die Verwaltung wird dem Stadtrat in der ersten Sitzungsfolge des neuen Jahres einen Beschluss vorlegen, der weitere Verfahrensweisen zum Erhalt des DGH enthält.

### Zum Hintergrund

Bereits im Mai dieses Jahres untersagte das Bauordnungsamt des Landkreises Stendal die Nutzung des Saals und Foyers im Gebäude am Stapeler Weg 24. Hintergrund waren festgestellte Schäden an der Dachkonstruktion und der Traufwand, die eine sichere Nutzung nicht mehr gewährleisten.

Bei einer erneuten Begutachtung Anfang November 2025 wurde eine weitere Verschlechterung der baulichen Situation festgestellt. Um die Standsicherheit herzustellen und das Gebäude langfristig erhalten zu können, sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich. Diese befanden sich vorbereitend in klarer Absprache zwischen Ortsbürgermeister und Bauamt. Klar war zu dem Zeitpunkt: Die Notsicherung muss im Laufe dieses Jahres umgesetzt werden.

Zugleich stellt die Hansestadt Osterburg (Altmark) klar, dass es oberstes Ziel ist, das Gebäude zu erhalten. Mit den eingeleiteten Maßnahmen soll sichergestellt werden, dass ein Abriss vermieden wird.

# Pflanzaktion: NAJU Ortsgruppe gestaltet weitere Blühwiese

Hinter der Kalendertür vom Donnerstag, den 4. Dezember 2025 steckte eine Blühwiese – konkret: eine Fledermausblühwiese – initiiert von NAJU-Ortsgruppenleiterin Anja Bähge. Stadtgärtner Norman Sengstock und sein „Green Team“ aus dem Bauamt hatten im Auftrag des Osterburger Ortschaftsrates 1.000 Blumenzwiebeln mit dabei und halfen in den Tagen davor, eine Fläche zwischen Spielplatz und Mahnmal auf dem Weinberg für die Pflanzaktion vorzubereiten.

400 Tulpen, 100 Narzissen und 500 Krokusse sollen im kommenden Jahr mit ihrer Blütenpracht Insekten anlocken und als Futterpflanzen zur Verfügung stehen. Doch damit nicht genug: "Die Stadt hat schon einige bunte Orte geschaffen. Dazu kommt ein spezieller Mix aus Stauden und Wildblumensaat, die vorrangig von im Dunkeln schwärmenden Faltern gebraucht werden. Diese wiederum sind Beute von Fledermäusen, denen wir damit die Vielfalt ihres Speiseplanes aufmöbeln möchten", erklärt die Osterburgerin zum Vorhaben. Denn das Nahrungsangebot sei für die wichtigen Schadinsektenvertilger nicht immer üppig. Mücken allein reichen eben nicht. Und: "zudem ist es auch für uns Menschen sicher eine gesunde Wohltat die bunte Blütenpracht zu genießen."

Über den Pflanzenden zog ein Rotmilan seine Kreise – „ein gutes Zeichen, auf dass die Gruppe aus jungen Heimatliebenden wachse und gedeihe; genauso wie die neue Aussaat“, waren sich Anja Bähge und Osterburgs Kinder- und Jugendbeauftragte Marie Weitz einig.

Die NAJU ist die größte und älteste Jugendorganisation Deutschlands. In Osterburg war sie schon Anfang der 2000er aktiv. So hatten Jugendliche die Biese bei einer Kanutour entrümpelt, Hecken im Krumker Weg gepflanzt, Fischotter kartiert, Fledermausnächte organisiert und sogar eine Umfrage zum A14 Ausbau gemacht und ans Ministerium gesendet. Die damaligen Aktiven sind jetzt schon erwachsen und leben teilweise auch nicht mehr in der Altmark. "Doch es gibt



bestimmt viele neue junge interessierte Jugendliche, die sich für die Natur und unsere Heimatstadt begeistern und aktiv werden wollen. Es gibt viel zu tun, packen wir's an wir für unsere Heimat", sät Anja Bähge damit bildlich gesprochen auch den Samen für eine Wiederbelegung.

Die NAJU sei basisdemokratisch organisiert. "Es werden also immer die Themen angegangen, die den Aktiven wichtig sind. Wenn also eher Vögelgucker am Start sind dann wird das gemacht, statt Insektenhotels gebaut oder oder oder...", ist Anja Bähge offen für jegliche Themen und gibt gerne Starthilfe.

Die NAJU übernimmt dauerhaft Patenschaft für diese Fläche. Unterstützt wird die Pflanzaktion durch Sachmittel von der SUNK (Stiftung für Umwelt und Natur). Das Stecklinge und Saatgut wurde vom Ortschaftsrat Osterburg gesponsert. Den Sand lieferte die Firma Köhler Bau. Bei den vorbereitenden gärtnerischen Arbeiten und beim Aussäen selbst ist der Grüne Bereich der Hansestadt Osterburg (Altmark) dabei.

Kontakt:

Anja Bähge, NAJU Ortsgruppenleiterin, 017670192834, anja.baethge@naju.de



# 18 VERANSTALTUNGEN



## Wiederkehrende Veranstaltungen

**Begegnungsstätte Osterburg, Gartenstraße 32, 0160/969 75 656:**  
Sitzanz: jeden Montag und Mittwoch 09:30 – 11:00 Uhr  
Malen: jeden Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr  
Handarbeit: jeden Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr

**Rossau:**  
Rentnertreff (im DGH): jeden ersten Mittwoch im Monat  
Anmeldungen bei Frau Adler

**Gärtnerei Würke, Lindenstraße 5, Osterburg:**  
Skatverein "Herz Dame" dienstags, immer 18:30 Uhr

**Walsleben:**  
Sticknachmittag (im DGH): jeden Montag von 14:00 – 16:30 Uhr  
Rentnertreff (Sportlerheim): jeden letzten Mittwoch 15:00 Uhr

# Januar



Bis zum 22.02.2026

**Red Thread – Ein warmes Leuchten im kalten Dunklen:  
Sonderausstellung des Künstlers Fabian Freese**

Ort: Kreismuseum im Gebäude der ALS, Platz des Friedens 3  
dienstags - freitags von 13 - 16 Uhr sowie sonntags von 14 bis 17 Uhr

**20.12. Christmas-Party in der Musikmarkthalle**

20 Uhr / DJ / Eintritt 5 Euro

**21.12. Stallweihnacht im Pferdesportzentrum Krumke**

14 Uhr / Reiten für Groß und Klein, Kulinarisches / Reiterflohmarkt

**25.12. Back To The Old School – Der Weihnachtstanz 2025**

Einlass: 20 Uhr, Beginn: 21 Uhr, Ort: LindenSporthalle Osterburg

**27.12. Schwarzbrand – Abschiedskonzert in der Musikmarkthalle**

Einlass: 18:30 Uhr / Beginn: 20:00 Uhr / Abendkasse 15 Euro  
VVK 12 Euro [www.schwarzbrand-abschied.cortex-tickets.de](http://www.schwarzbrand-abschied.cortex-tickets.de)

**27.12. Traditionelles Silvester- und Preisschießen**

10 - 15 Uhr, Ort: Schießstand, Fuchsbau Osterburg  
Teilnahmeberechtigt sind alle männlichen und weiblichen Bürger,  
die das 15. Lebensjahr vollendet haben. Die Vergabe der Preise  
erfolgt um 15:30 Uhr auf dem Schießstand.  
Infos: [www.schuetzengilde-osterburg.de](http://www.schuetzengilde-osterburg.de)

**07.01. Neujahrsempfang der Hansestadt Osterburg**

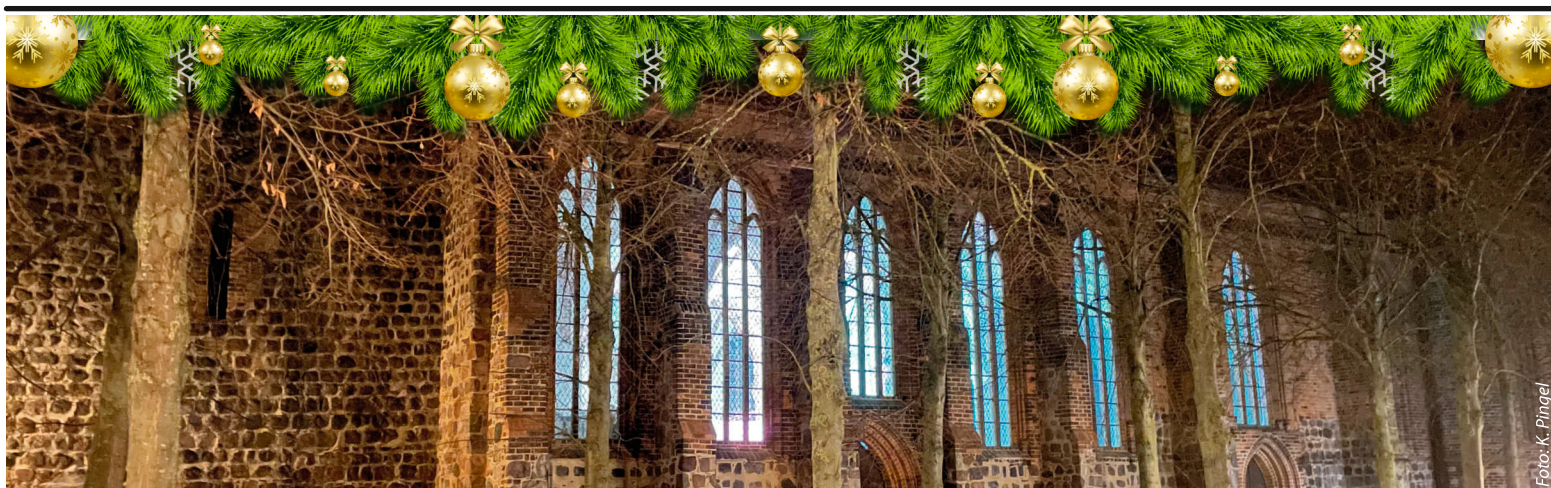
19 Uhr, Einlass: 18 Uhr, , Ort: Lebenshilfe Osterburg gGmbH,  
Düsedauer Str. 26, Osterburg

**09.01. Offene Bühne in der Musikmarkthalle Osterburg**

19 Uhr / Ort: Musikmarkthalle Osterburg, Großer Markt 14-15  
Wer singen und/oder musizieren mag, darf sich gern ausprobieren:  
Alles kann, nichts muss! Eintritt frei

**15.01. Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt berät vor Ort**

Ort: August-Hilliges-Platz, Osterburg  
Anmeldungen für eine Beratung sind ab sofort telefonisch über das  
landesweite Servicetelefon unter 0345 29 27 800 oder direkt online  
über die Internetseite der Verbraucherzentrale möglich:  
[www.verbraucherzentrale-sachsen-anhalt.de/beratung-st/terminvereinbarung](http://www.verbraucherzentrale-sachsen-anhalt.de/beratung-st/terminvereinbarung)  
Informationen unter [www.verbraucherzentrale-sachsen-anhalt.de](http://www.verbraucherzentrale-sachsen-anhalt.de).



## Evangelischer Pfarrbereich Osterburg

<b>06.01.</b>	10:30 Uhr	<b>Regional-Gottesdienst</b>	Petersmark
<b>11.01.</b>	10:30 Uhr	<b>Regional-Gottesdienst</b>	Baben
<b>16.01.</b>	13:30 Uhr	<b>Goldene Hochzeit</b> (Eheleute Frank)	St. Nicolai, OBG
<b>18.01.</b>	10:30 Uhr	<b>Regional-Gottesdienst</b>	Burgstr. 19, OBG
<b>25.01.</b>	10:30 Uhr	<b>Regional-Gottesdienst</b>	Kossebau

## Katholischer Pfarrbereich Osterburg

Do, <b>01.01.</b>	10:00 Uhr	<b>Pfarreigottesdienst</b> in Stendal
Fr, <b>02.01.</b>	09:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b>
Sa, <b>03.01.</b>	18:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b>
So, <b>04.01.</b>	10:00 Uhr	<b>Pfarreigottesdienst</b> in Stendal
Di, <b>06.01.</b>	10:00 Uhr	<b>Pfarreigottesdienst</b> in Stendal
Fr, <b>09.01.</b>	09:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b>
Sa, <b>10.01.</b>	18:00 Uhr	<b>Wortgottesfeier</b>
So, <b>11.01.</b>	10:00 Uhr	<b>Pfarreigottesdienst</b> in Stendal
Fr, <b>16.01.</b>	09:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b>
Sa, <b>17.01.</b>	18:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b>
So, <b>18.01.</b>	10:00 Uhr	<b>Pfarreigottesdienst</b> in Stendal
Fr, <b>23.01.</b>	09:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b>
So, <b>25.01.</b>	10:00 Uhr	<b>Pfarreigottesdienst</b> in Stendal
Mi, <b>28.01.</b>	15:30 Uhr	<b>Gemeindenachmittag</b>
	18:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b>
Fr, <b>30.01.</b>	09:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b>
Sa, <b>31.01.</b>	18:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b>

## Evangelischer Pfarrbereich Königsmark

### Gottesdienste & Andachten:

<b>So, 6. Jan.</b>	<b>Petersmark</b> Regionaler Gottesdienst mit Einführung Pfrn. J. Obara & M. Chr. Rost	10:30 Uhr
<b>So, 11. Jan.</b>	<b>Baben</b> Regionaler Gottesdienst	10:30 Uhr
<b>So, 18. Jan.</b>	<b>Osterburg</b> Regionaler Gottesdienst im Gemeinderaum i. d. Burgstraße	10:30 Uhr
<b>So, 25. Jan.</b>	<b>Kossebau</b> Regionaler Gottesdienst	10:30 Uhr
<b>So, 1. Feb.</b>	<b>Meseberg</b> Regionaler Gottesdienst und Einweihung zur Kirchensanierung	10:30 Uhr

### Gemeindeveranstaltungen:

**Konfirmandenarbeit des Pfarrbereiches Königsmark** Pfarrhaus Osterburg: nach Absprache mit Pfr. Gordon Sethge, Tel: 03937- 82695

**GKR-Sitzung** für das Kirchspiel Erleben in Erleben: bei R. Lühe, Kirchstr. 8 **Donnerstag, 29. Januar** 18.00 Uhr

**Gemeindenachmittage** für das Kirchspiel Walsleben und Erleben: Dorfgem.-Haus Düsedau: **Dienstag, 20. Januar** 14.30 Uhr

**Das Pfarramt Königsmark ist vom 1. bis 18. Januar wegen Urlaubs nicht besetzt.**

**Die Vertretung in dringenden Fällen hat:  
Pfrn. Annegret Doms, Pfarramt Kossebau, Tel: 0172-8008676**

## Neuapostolische Kirche Osterburg Melkerstraße 16

Gottesdienstzeit **Sonntag, um 10:00 Uhr**  
**Mittwoch, um 19:30 Uhr**

Zu allen Gottesdiensten ist jedermann herzlich eingeladen!  
Änderungen und zusätzliche Termine entnehmen Sie bitte unserem Schaukasten an der Kirche und den regionalen Tageszeitungen!



## Bundesweiter Vorlesetag: auch in Osterburg

Am 21. November 2025 war bundesweiter Vorlesetag und Osterburg mit drei Aktionen dabei. Bürgermeister Nico Schulz las in der dritten Klasse der Grundschule „Am Hain“ aus Mark-Uwe Klings Buch vor, wie „Oma das Internet kaputt machte“ und traf so nicht nur mitten ins Humorzentrum der Mädchen und Jungen, sondern auch das diesjährige Jahresmotto: „Vorlesen spricht Deine Sprache“. Anette Rieger empfing in der Stadt- und Kreisbibliothek die ersten Klassen und ging nach dem Vorlesen aus „Tom Tapir – der Bücherdetektiv“ anschließend spielerisch auf Erlebnisreise in der Bildungseinrichtung am Großen Markt. Es sei ein guter Anlass, in die Welt der Bibliothek einzutauchen und den Kindern ihren Ausweis dafür auszuhändigen. Und Marie Weitz, Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Osterburg, las in der GB-Schule Erxleben das Buch „Bestimmer sein – Wie Elvis die Demokratie erfand“ vor.



## Ziel ist ein starkes Netzwerk: Notfallverbund gegründet

Wenn es zu Krisenlagen oder Katastrophensituationen kommt, dann ist auch Kunst- und Kulturgut Gefahren ausgesetzt. Um sich auf derartige Umstände besser vorzubereiten, ist am 28.11.2025 in der Aula des Markgraf-Albrecht-Gymnasiums in Osterburg der Notfallverbund Kulturgutschutz im Landkreis Stendal gegründet worden. Daran beteiligten sich derzeit neun Träger von Museen, Bibliotheken, Archiven und Kirchen mit dem Ziel, ein starkes Netzwerk zu bilden.

„Mit der Gründung des Notfallverbundes für Kulturgüter im Landkreis Stendal erklären wir uns gegenseitige materielle und personellen Unterstützung, um im Notfall die Kulturgüter zu sichern. Darauf wollen wir präventiv hinwirken. Das bedeutet, gemeinsame Vorkehrungen für Notfälle zu treffen und Erfahrungen auszutauschen. Dazu gehört auch die Kooperation mit den Gefahrenabwehrbehörden vor Ort“, erklärte Patrick Puhlmann. Der Landrat betonte als Besonderheit dieses Verbundes, dass auch private Teilnehmer und die Kirche mitwirken. „Wir haben zahlreiche Gutshäuser und Kirchen, die als Kulturdenkmäler gelten. Diese sind im Ernstfall ebenso bedroht, haben eine kulturell und geschichtlich hohe Bedeutung für unsere Region“, so Puhlmann und bedankte sich insbesondere bei Florian Fischer für die Vorbereitung. Der Leiter des Osterburger Kreismuseums ist neben seiner Haupttätigkeit erster Ansprechpartner im Landkreis Stendal und erhielt von Marc Holly von der Beratungsstelle Bestandserhaltung eine dementsprechende Weste überreicht.

„Der Landkreis Stendal nimmt eine Vorreiterrolle ein“, sagte Dr. Sebastian Putz. Der Kulturstaatssekretär erklärte, dass sich erstmals die Kirche an einem Notfallbund im Land Sachsen-Anhalt beteiligt. „Ich wünsche allen Beteiligten eine gute Zusammenarbeit“, so Putz weiter.

### Verbund erhält Notfallset zur Gründung

Die Gründungsurkunde haben neben dem Landrat Michael Kleemann (Superintendent Kirchenkreis Stendal), Nico Schulz (Bürgermeister Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg), Steffen Schilm (Bürgermeister Einheitsgemeinde Hansestadt Tangermünde) sowie Elisabeth Schulz für die Hansestadt Stendal und Ralf von Hagen für das Blaublichtmuseum Beuster unterschrieben – drei Beteiligte waren entschuldigt. Begleitet wurde dies durch einen Fachvortrag zum Thema „Kulturschutzgut“ von Holly, welche die Stärkung der Notfallvorsorge in Museen, Bibliotheken und Archiven beleuchtete. Er überreichte dem neuen Verbund auch ein Notfallset. Dieses soll in Schadenslagen eine erste Reaktion ermöglichen und beinhaltet etwa Schutzausstattung sowie Spezialmaterialien für die Erstversorgung kleinerer Mengen beschädigter Kulturgüter.

In Sachsen-Anhalt gibt es derzeit drei solcher Verbände: In Magdeburg erfolgte die Gründung im Jahr 2009, Halle folgte 2012. Den ersten Flächenverbund gibt es seit dem Jahr 2022 im Landkreis Harz. Im Landkreis Stendal gibt mit der Gründung am Freitag nun den zweiten Flächenverbund des Landes. „Damit tragen wir unserer besonderen Kultur und Geschichte in der Altmark Rechnung“, betonte Patrick Puhlmann. In ganz Deutschland existieren heute 86 Notfallverbände in 294 Landkreisen und 107 kreisfreien Städten.



Im Rahmen der Gründung erhielt Florian Fischer (Vierter von rechts) von Marc Holly eine Weste aus dem Notfallset. Weiterhin abgebildet sind Steffen Schilm (von links), Nico Schulz, Michael Kleemann, Patrick Puhlmann, Dr. Sebastian Putz, Ralf von Hagen und Elisabeth Schulz. Foto: Stefan Rühling

### Neues von Gestern



In alten Zeitungsbänden geblättert -  
von Christian Falk

Auch im neuen Jahr wollen wir die Seiten der alten Zeitungsbände aufschlagen und darin blättern, um interessante Tagesereignisse aus der „guten alten Zeit“ vorzustellen.

So klagte die „Altmärkische Zeitung, Nr. 5, vom 7. Januar 1886 über die unmöglichen Witterungsverhältnisse zu Jahresanfang: „Der sonst so gestrenge Monat Januar scheint in diesem Jahre seine Eigenschaften, mit denen des April vertauscht zu haben. Statt einer strammen, gleichmäßigen Kälte, welche unsern Damen Gelegenheit geben könnte, die zu Weihnachten erhaltenen Pelzgarnituren etc. zur Schau zu tragen, oder der Jugend sich auf den neuen Schlittschuhen auf der Düsedauer Eisbahn einzuüben, haben wir in diesen Tagen das reine Aprilwetter. Alles wechselt bunt hintereinander ab. Sonnenschein und Regen, Frühlingsluft und Schneewetter; das einzige, was sein Recht behält, ist der – Schnupfen. Die vergangene Nacht brachte uns einen unheimlichen Sturm, so daß es an allen Ecken krachte und dröhnte. Behüte uns der Himmel bei einem solchen nächtlichen Sturm vor einer ausbrechenden Feuersbrunst!“

Im Januar 1906 verschwand mit der „Krumker Schäferei“ ein letztes Relikt, das an eine Epoche erinnerte, in welcher die Schafzucht der Osterburger Gegend in hohem Flor stand. Die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 25, vom 31. Januar 1906 berichtete hierüber: „Das allen Ausflüglern, besonders auch den Radfahrern wohlbekannt, an der Seehäuser Chaussee belegene Waldvorwerk „Krumker Schäferei“ ist jetzt gänzlich abgetragen. Nachdem erst im Herbst vorigen Jahres die Wirtschaftsgebäude und der Schafstall niedergebrannt waren, stand nur noch ein altes Wohnhaus, das immer mehr dem Verfall entgegengeht. Schon seit Jahren war das abgelegene Gehöft von keinem Menschen mehr bewohnt; nur auf der Heerstraße dahinziehende Handwerksburschen mögen ab und zu eine willkommene Herberge darin gesucht und gefunden haben. Jetzt ist nun auch das Schäfergehöft von der Bildfläche verschwunden, das ein letzter Zeuge einer alten Zeit war, wo die Schafzucht in hiesiger Gegend noch in hoher Blüte stand und einen wichtigen Zweig der Landwirtschaft ausmachte.“

Die Überquerung eines Zeppelins erregte in Osterburg zu Ende Januar des Kriegsjahrs 1916 für großes Aufsehen und Staunen. In der „Altmärkischen Zeitung“, Nr. 25, vom 30. Januar 1916 ist hierüber zu lesen: „Osterburg, den 29. Januar. Zum ersten Male kam ein Zeppelin-Luftschiff heute vormittag gegen 9 Uhr auf der Fahrt in Richtung nach Hamburg hierdurch. Es kam von Süden; auf das Brausen der Propeller eilte alle Welt auf die Straße und schaute staunend nach oben. Das Luftschiff, „L 19“, fuhr alsbald lotrecht über unsern Kirchturm, in etwa 100 Meter Höhe, dahin. Vier Eiserne Kreuze und die Gondel, die Steuer und sogar die Umrisse der Propeller waren sichtbar. Es strebte nach Norden mit ein wenig gegen den Ostwind gerichteter Spitze, der uns heute leichte Kälte und liegenden Nebel brachte. Wahrscheinlich war es wegen Umsichtigkeit von der Elblinie abgekommen. – Es wird uns mitgeteilt, daß auf „L 19“ ein Osterburger, ein gelernter Dachdecker, Johannes Nowack der erst

kürzlich hier auf Urlaub war Dienst tut.“ Über die Fahrt des Zeppelin-Luftschiffes L 19 schreibt der Ober-Matrose Nowack, der Bursche [= Offiziersdiener] des Kommandanten Loewe, aus Tondern, von 1914-1918 ein deutscher Luftschiffstützpunkt an der dänischen Grenze, am 30. Januar nach Osterburg: „Wir sind nach achtsündiger Fahrt hier gut angekommen. Wir kamen aus Dresden über Magdeburg – Tangermünde – Stendal. Von Osterburg bis Wittenberge sind wir 10 Minuten gefahren. Wir wollten erst über Hannover – Hamburg fahren, da fiel unserm Kommandanten ein, daß ich aus Osterburg bin und da hat er die Fahrt gleich über Osterburg eingeschlagen.“ Für den Obermatrosen Nowack sollte es ein Abschied für immer sein. Das erst im November 1915 in Dienst gestellte moderne deutsche Marineluftschiff L 19 (ca. 197 Meter Länge; 55.000 Kubikmeter Traggasvolumen; bewaffnet mit mehreren MGs und einer Bombenlast bis zu 3,5 Tonnen), unter dem Kommando von Kapitänleutnant Odo Loewe (1884-1916) stehend, wurde nach einer Angriffsfahrt auf Großbritannien an der niederländischen Küste abgeschossen. Der Kapitän des neunköpfigen britischen Fischkutters „King Stephen“ näherte sich dem noch in der Nordsee treibenden deutschen Zeppelin bis auf wenige Meter. Weigerte sich indes, die auf deren Außenhaut gerettete sechszehnköpfige Besatzung an Bord aufzunehmen, da er befürchtete von den Deutschen überwältigt und entführt zu werden. Noch zwei Tage konnte sich das Wrack über Wasser halten, bis es am 2. Februar 1916 mit der gesamten Mannschaft in den eisigen Fluten unterging.

Neben der vollständigen Aufteilung und Verkauf des bei Osterburg gelegenen Stadtguts Schilddorf, erregte im Januar vor 100 Jahren ein Polizistenmord die Gemüter im Altkreis. Nachdem die polnische Bande des Landarbeiter Duda (Marian Urbanski) und des Stiefel-Johann (Johann Petrow) mit Einbrüchen und Diebstahl in der Altmark bereits seit einigen Jahren für Schrecken sorgte, brachte der am 6. Dezember 1925 aus Rachsucht begangene Doppelmord an den Aufseher Paul Reinke und dessen Frau auf dem Gut in Rengerslage das Fass zum Überlaufen. Razzien und einige Verhaftungen folgten darauf. Kaum hatten sich die Gemüter darauf wieder etwas beruhigt, da verbreitete sich um die Mittagszeit, des 5. Januar 1926, in Osterburg die Hiobskunde von der Ermordung des Polizeibeamten Köhler. Diesen hatte man zwischen Erxleben und Möllendorf beim Wilhelmshof auf Erxlebener Flur leblos vorgefunden. Unter dem Leitartikel „Wieder Polen als Mörder eines Oberlandjägers“ berichtete die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 4, vom 6. Januar 1926 darüber: „Als ein Opfer seines Berufes erschossen aufgefunden wurde heute vormittag der etwa 60jährige Oberlandjäger Franz Köhler von hier, Bismarcker Str. 10. Nachdem zwei nächtliche Arbeiterbaracken-Razzias in Walsleben vergeblich gewesen, sollte vorerst die Verfolgung der polnischen Mordbuben eingestellt werden. Als Köhler heute früh dennoch allein seinen Patrouillengang über Erxleben antrat, muß er auf dem Wege nach Düsedau (nahe Wilhelmshof) unvermutet nahe dem Walde auf verdächtige Polen gestoßen sein. Jedenfalls hörte der 300 Meter von Erxleben pflügende Knecht vom Gutsbesitzer Vissem etwa ½ 11 Uhr 6 Schüsse fallen. Er wollte daraufhin dem Wachtmeister zu Hilfe eilen, doch kamen ihm vom Walde her drei Polen entgegengegangen und so flüchtete er in Richtung des Dorfes. In einem Graben, das Rad am nahen Baum gelehnt, fand man den Erschossenen. Zur Verfolgung der Täter waren alsbald alle mit Schußwaffen versehenen Dorfbewohner herbeigerufen und durch Fernsprecher die umliegenden Dörfer benachrichtigt. Ein Wagenbesitzer, des Weges von Calberwisch kommend, war auch von drei Polen angespro-

chen, die ihn nach dem Wege nach Goldbeck ansprachen. Ein vierter Täter scheint über Düsedau ausgewichen zu sein; er wurde gefaßt und in das Gerichtsgefängnis nach Osterburg um 2 Uhr eingeliefert. Zwei auf Rädern verdächtige Polen sollen um die Mittagsstunde durch Osterburg Richtung Seehausen gefahren sein. Ob der eingelieferte Pole der berüchtigte Duda oder der blinde Johann ist, konnten wir noch nicht erfahren. Um 3 Uhr wurde in Stroh gebettet die Leiche des Ermordeten nach Osterburg eingeliefert. Von den 6 Schüssen scheint einer unterm linken Auge getroffen zu haben, drei Kugeln sollen in seiner Brust stecken und zwei seine Patronentasche durchschlagen haben. Der zum zweiten Male verheiratete, als pflichteifrig und stets entgegenkommend bekannte Oberlandjäger Köhler hinterläßt einen noch schulpflichtigen Sohn und unversorgt Frau und Tochter. Allgemein ist das Mitgefühl für die um ihren Ernährer beraubte Familie und die Empörung, daß die gemeingefährlichen Polen sich in Arbeiterkasernen und ihren Schlupfwinkeln so einnisten konnten.“ – Über die weiteren Morduntersuchungen und Polizeiaktionen informierten die beiden lokalen Zeitungen, die „Altmärkische Zeitung – Osterburger Kreisblatt“ und die „Osterburger Zeitung“, in den nächsten Tagen ausführlich. Nach der unter großer Anteilnahme erfolgten Beisetzung Köhlers, ordnete die Regierung in Magdeburg gegen Ende des Monats eine große „Polen-Razzia“ in der ganzen Wische-Niederung von Werben, Rabel bis über Goldbeck hinaus an. Zu diesem Zwecke wurden rund 200 Schutzpolizisten (Schupos) und Kriminalbeamte mit einem Extrazug aus Magdeburg, sowie Beamte mit Polizeihunden auf 10 Lastautos, PKWs und Motorrädern entsandt. Auf der Elbe patrouillierten Motorboote und der Fährbetrieb eingestellt. 40 Personen wurden verhaftet, über 100 Männer, Frauen mit Kindern per Bahn nach Polen ausgewiesen. Die beiden Haupttäterführer und Mörder verurteilte das Stendaler Schwurgericht Anfang Dezember 1926 zum Tode; das Hinrichtungsurteil wurde darauf am 9. September 1927 im Gerichtsgefängnis Magdeburg vollstreckt.

Vor 90 Jahren bot der Polkauer Landwirt Otto Gehrmann einem jungen Weißstorch in den Wintermonaten Quartier. Über den dankbaren Adebear ist in der Beilage zur Nr. 19 der „Altmärkischen Zeitung“ vom 23. Januar 1936 hierüber zu lesen: „Polkau. Ein junger Storch, der im Spätsommer bei der Wanderung nach dem Süden den Anschluß verpaßt hat, hat auf dem Hofe des Landwirts Gehrmann ein angenehmes Winterquartier gefunden. Bei mildem Wetter fliegt er dem Wirt und seinem Dorf zu Ehren einige Runden, um für die „Schlachtpende“ zu danken, die ihm die Schuljugend darreicht. Bei Fett- und Fleischknappheit ist er auch mit vegetarischer Kost in Form des Schweinefutters zufrieden. Sobald Frost einsetzt, übernachtet er im warmen Viehstall. Das ganze Dorf freut sich über den Wintergast.“

Abschließend eine kurze Aufstellung der um 1935 noch vorhandenen Windmühlen im Kreise Osterburg, wie sie die Beilage zur Nr. 21 der „Altmärkischen Zeitung“ vom 25. Januar 1936 lieferte: „Nach einer amtlich durchgeführten Zählung sind im Kreise Osterburg noch 56 Windmühlen vorhanden, davon sind 11 Stück nicht mehr im Betriebe, sodaß tatsächlich noch 45 betriebsfähige Windmühlen gezählt wurden. Von diesen 45 Windmühlen können 11 gleichzeitig mit Wind und Motor betrieben werden, eine Windmühle dagegen wird nur mit Motor betrieben. 1924 arbeiteten im Kreise Osterburg noch 74 Windmühlen. Mit den Windmühlen verschwindet eines der bekanntesten Kennzeichen der norddeutschen Tiefebene.“